

Hilda Bergmann (1878-1933)

Du großer Meister, der du ewig baust ...

- Du großer Meister, der du ewig baust
und dessen Geist nach edlem Erze schürft,
der seine Steine mit gewalt'ger Faust
erfasst und sondert, annimmt und verwirft,
5 der die Geschöpfe in die Reihe stellt,
die letzter Weisheit vorbedachter Schluss
beim großen Weltenbau für nötig hält,
dem jedes Wesen schaffend dienen muss:
- 10 Ein Baustein bin auch ich in deiner Hand.
Verhüllt und dunkel bleiben Riss und Plan,
dein Weltgedanke ist mir unbekannt,
allein ich fühl': der Bau strebt himmelan.
In ihm ist alles tätig: Denkers Kraft,
15 der Weisheit Tiefe, echte Künstlerschaft
und was die Menschheit hegt an hohem Sinn,
ist Stufe nur nach seinem Gipfel hin.
- Ein Baustein bin auch ich im Vielerlei
20 der Dinge, die du brauchst. Wozu es sei,
ob ich im Fundament dem Ganzen nütze,
ob ich im Pfeiler eine Wölbung stütze,
ich weiß es nicht ... Doch füge du mich ein:
Wo ich auch stehe, dien' ich deiner Stärke;
25 der letzte deiner Diener will ich sein,
nehm' ich nur schaffend teil am großen Werke.
(166 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/reiher/chap090.html>